

Sardinien, geheimnisvolle Insel

Leichte Wanderungen an der Küste und im Hügelland



Wohin wir reisen und was wir erleben

Wir verbringen die Woche an der Westküste Sardinien zwischen dem schönen Städtchen Bosa im Norden und der Sinis-Halbinsel im Süden. Hier hat sich auf einer Strecke von fast hundert Kilometern eine mächtige, herbilde und in beträchtlichen Teilen unberührte Küstenlandschaft erhalten. Wir wohnen die gesamte Woche in einem 4-Sterne-Hotel an einem traumhaften Platz auf einem Felsen direkt über dem Meer mit atemberaubender Sicht in herrlicher Umgebung (7 Nächte). Unsere Touren führen entlang der Küstenlinien und ins Binnenland, fast immer mit dem Blick auf das Meer. Kulturelle Höhepunkte werden die geschichtlichen Plätze der Nuraghen sein oder die Besuche in den Dörfern oder Städten, die auf unserer Strecke liegen. Es sind die großartigen Naturlandschaften, die sehr verschieden zu denen Mitteleuropas sind und die uns den „Kleinen Kontinent“ so attraktiv erscheinen lassen. Literarische Lesungen und Informationen zur Geschichte und Kultur des Landes stehen wie bei allen unseren Reisen auch in Sardinien auf dem Programm. Die Küche wird abwechslungsreich und gut sein: Im Panoramarestaurant des Hotels und an besonderen Orten der Umgebung, wie in dem alten Palazzo in Santu Lussurgiu.

Bildlegende

Landschaft am Capo Mannu/Tour Montag (o.),
Bucht von S. Caterina di Pittinuri (u.)

Rückseite: Windbaum bei Badde Orca/Tour
Dienstag (o.), Speisesaal unseres Hotels (u.)

Reisetermin

06. bis 13. Mai 2012 - Sa 1

Reisepreis und Leistungen

995 € bei Unterbringung im Doppelzimmer.
Einzelzimmeraufpreis 160 €. Im Reisepreis enthalten: 7 Übernachtungen im 4****Hotel, Frühstück und 7 Abendmenüs, alle Transfers mit dem Bus auf Sardinien im Rahmen des Programms, Eintrittsgelder, Steuern, Reisepreissicherungsschein. Reisepreis ab Olbia.

Übernachtung

☉ Für unseren Aufenthalt auf Sardinien haben wir in S. Caterina di Pittinuri ein 4-Sterne-Hotel gewählt, dessen Lage – auf einem Felsen direkt über dem Meer – betört.

Die Reise nach Sardinien

Olbia ist von Deutschland aus von vielen Flughäfen oder mit Zug und Schiff zu erreichen. Sie können sich darauf verlassen, dass wir Ihnen bei der Planung Ihrer Anreise behilflich sind. Wenn Sie möchten, vermitteln oder buchen wir Flugzeug, Bahn, Schiff oder Mietwagen für Sie und empfehlen Ihnen Reisemöglichkeiten.

Verlängerung der Reise auf Sardinien

Gerne vermitteln wir Ihnen ausgesuchte Quartiere auf Sardinien, wenn Sie die Gruppenreise individuell verlängern wollen (vorher oder nachher).

Reiseleitung

Herbert Grabe



Programm

Anreise Sonntag

Tagsüber individuelle Anreise nach *Olbia*. Vom Flughafen oder Hafen bringt Sie der Bus nach *S. Caterina di Pittinuri* in unser Quartier für die Wanderwoche in Sardinien.

Abendessen im Hotel.

Einstimmung am großen Kap Montag

Die Halbinsel *Sinis* ist ein Schwemmland mit Lagunen und Seen. Mit ihren weiten Dünen, weißen Sandstränden, windumtosten Landzungen und variierenden Küstenlinien ist sie eines der reizvollsten Gebiete Sardinien. Unsere Wanderung am *Capo Mannu* ist kurz, aber intensiv und führt nahezu ständig am Meer entlang, Abbruchküste und flache Strände lösen einander ab. An den Sarazentürmen und am Leuchtturm hören und sehen wir die mächtige Brandung des Meeres und schauen bis zum mächtigen Massiv des *Montiferru*. Wieder eine Begegnung der Elemente. Ob wir in der Lagune Flamingos entdecken?

Gehzeit 2,5 h / 2 Stiefel. Abendessen im Hotel.

Unter Geiern Dienstag

Wir entdeckten diese Wanderung durch einen Fingerzeig. Dies sei sein Land („*Il mio territorio*.“) sagte der Mann im Geländefahrzeug, als er mitten auf der Landstraße stehen blieb, nach unseren Absichten fragte, mit seinem Arm weit ausholte und uns die Gegend beschrieb. Es war kurz vor *Bosa* und wir erfuhren, dass über die weiten Wiesen, die hoch über dem Meer und an den steilen Felsen liegen, *Grifoni* (Gänsegeier) flögen. Die Gegend hielt, was er versprach und wir wollen auch diese Entdeckung mit Ihnen teilen. Um den *Monte Mannu* empfängt uns eine bukolische Landschaft. Das Meer unter uns ist weit bis zum Horizont und vielleicht haben wir auch diesmal Glück und die großen Vögel schweben über uns. Am späteren Nachmittag bleibt Zeit für das Städtchen *Bosa*, das wie in einem fruchtbaren Garten inmitten beeindruckender Naturlandschaft liegt. Wiesen grün und Blattsilber der Olivenhaine spielen mit den Farben des alten Gesteins, Erdtöne leuchten im Sonnenlicht, der Wind zaust und formt die Landschaft. Bunt ziehen sich die alten Häuser hinauf zu den breiten Mauern des Kastells, der Blick von der Palmenpromenade trifft auf die alten Färberhäuser.

Gehzeit 4 h / 2 Stiefel. Abendessen in einem Agriturismo bei Cuglieri.

Vulkanland Mittwoch

Der heutige Ausgangspunkt heißt *Ittireddu* – ein recht einsamer Ort, der zwischen *Ozieri* und dem Tal der *Nuraghen* liegt. Von hier aus führt unser Weg zur Hochfläche des Richterbergs, des *Monte Zuighe*. Der Name ist eine Anspielung auf vier Kleinkönige des Mittelalters, die über Sardinien herrschten. Es ist wieder eine Gegend, in der die Hirtenkultur spürbar, erlebbar und sichtbar ist, nicht nur, weil der Weg durch das Gehöft und über die Weideflächen von *Marco* und *Luigi* führt. Die beiden Schäfer nennen fünfzehnhundert Schafe ihr eigen und ernähren mit ihrer Hände Arbeit zwei Familien. Unser Ziel liegt oberhalb des *Riu Mannu* und offenbart hinreißende Ausblicke.

Gehzeit 4 h / 2-3 Stiefel. Abendessen im Hotel.

Der Zauber steinalter Bäume Donnerstag

Eigentlich ist es „nur“ ein Waldlehrpfad, dem wir folgen. Auch am Südhang des *Montiferru* hat sich ein Märchenwald erhalten, der jedoch ganz andere Waldbilder offeriert als am vorgestrigen Tag! Bis zu tausend Jahre alte Steineichen säumen unseren Weg, wir treffen auf Stechpalmen, Korkeichen, Ahorn- und Erdbeerbäumen, kommen an ehemaligen Schäferhütten vorbei und an einem Kohlenmeiler. Älter als die Flora ist nur die *Nuraghe Ruiu*, von deren Dach wir einen Blick über die Weitläufigkeit des Waldgebiets haben. Im Anschluss an die Wanderung besuchen wir *Santu Lussurgiu*, ein kleines Städtchen am Osthang des *Montiferru*, das malerisch in einem ehemaligen Vulkankrater des Berges liegt und essen dort an einem besonderen Ort zu Abend. *Gehzeit 2 h / 1-2 Stiefel.*

Abendessen in einem Ristorante in S. Lussurgiu.

Im Nebelwald Freitag

Zwei Hochebenen strecken sich östlich des Küstenlands von *Bosa* aus: der *Altopiano di Campeda* und der *Altopiano di Abbasanta*. Der *Marghine*-Bergzug trennt beide Flächen: Granit, Basalt, Tuff, Vulkanite und Kalk greifen ineinander und haben Felsstrukturen geschaffen, die an Skulpturen erinnern. Wir suchen uns einen Weg durch den lichten Laubwald, der sein Muster durch die auch hier allgegenwärtige Schafbeweidung erhalten hat und gewinnen auf sanfte Weise Höhe. Bis zum höchsten Punkt, dem *Punta Palai*, geht es durch Steineichen, Korkeichen, Flaumeichen, Ahorne, Stechpalmen, Lorbeer und Eiben, vorbei an einer bunten Frühlingsblütenpracht. Welch sonderbare Waldbilder! Überdeutlich färben die vielen Flechten die Äste grau, während das Moos die Stämme mit einem samtbraunen Pelz überzieht. Der *Marghine*-Höhenrücken ist eine erste Barriere für die Feuchtigkeit, die von Westen, vom Meer, heraufzieht; so ist ein seltener Nebelwald entstanden und es hat sich an einigen Stellen sogar unberührter Naturwald erhalten. Am Nachmittag besichtigen wir *Santa Sabina*, das Zusammenspiel aus nuraghischer und christlicher Kultur. Auf dem Weg zurück ins Hotel erwartet uns bei *Cuglieri* erneut ein Abendessen im *Agriturismo*, der für seine gute Küche bekannt ist. *Gehzeit 3 h / 2-3 Stiefel. Abendessen in einem Agriturismo bei Cuglieri.*



Nach Arùtas Samstag

Noch einmal zieht es uns zur Steilküste des Meeres. Unser Weg führt uns unterhalb von *Putzu Idu* nach *Punta Is Arùtas*. Der Strand ist berühmt für seinen Reiskornsand und lädt zum Baden ein. Ein wunderbarer Ort, um die Reise ausklingen zu lassen.

Gehzeit 3 h / 2 Stiefel. Abendessen im Hotel.



Abreise Sonntag

Tagsüber bringt Sie der Bus nach *Olbia*. Die fakultative Tagesplanung richtet sich nach Ihren Abreisezeiten und wird kurz vor oder im Rahmen der Reise angeboten.

Unsere Wanderungen, Ihre Kondition

Die Wandertouren sind mit jeweils 1 bis 3 Stiefeln zu bewerten und nehmen einen guten halben Tag in Anspruch, zwei Touren sind ganztägig.

